

2021-10-27

13. Arbeitssitzung der UAG Fernleihe

Ort: Videokonferenz

Zeit: 11.00 Uhr - 14:00 Uhr

Anwesend:

Sauer, Martina (LBS Kassel, Vorsitz)

Rabeneck, Tatjana (hebis-VZ)

Braun, Regina (LBS Darmstadt/Wiesbaden)

Lampert, Doris (LBS Darmstadt/Wiesbaden)

Krauß, Sabine (LBS Frankfurt/Protokoll)

Gehrmann, Horst (LBS Gießen/Fulda)

Schultheiß-Barth, Ursula (LBS Gießen/Fulda)

Faust, Bärbel (LBS Marburg)

Römer, Jutta (LBS Marburg)

Loeschke, Julia (LBS Rheinhessen)

Lorenz, Kathrin (LBS Rheinhessen)

Gäste:

Sinkovic, Martina (hebis-VZ)

Joerz, Angela (LBS Rheinhessen)

Entschuldigt:

Tagesordnung

- [TOP 1: Abstimmung der Tagesordnung](#)
- [TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung](#)
- [TOP 3: Berichte aus der Verbundzentrale](#)
 - [Print-Client](#)
 - [Transferprogramm](#)
 - [Blankos an StaBi](#)
 - [VFL-Fehlermeldungen](#)
 - [Neue Teilnehmer](#)
 - [Bericht aus der AG Leihverkehr / AG Technik](#)
 - [Überregionaler Erfahrungsaustausch](#)
 - [Verbundkonferenz](#)
- [TOP 4: Evaluation UrhG](#)
- [TOP 5: E-Book-Fernleihe](#)
- [TOP 6: Fernleih-Kurztitelaufnahmen](#)
- [TOP 7: HBZ-Fix](#)
- [TOP 8 Verschiedenes](#)

TOP 1: Abstimmung der Tagesordnung

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde die Tagesordnung unverändert angenommen.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wurde bereits abgestimmt und veröffentlicht.

TOP 3: Berichte aus der Verbundzentrale

Print-Client

[Problem:](#)

Bei Nutzung einer neueren Version von Ghostscript läuft der alte PrintClient nicht mehr. Frau Sinkovic hat daher eine neue Version des PrintClients erstellt.

Der PrintClient in der neuen Version 2.55 liegt zusammen mit einer aktualisierten Dokumentation auf dem hebis-Server zur Abholung bereit. (ftp.hebis.de, Verzeichnis fernleihe/print_client)

Vorteile des neuen PrintClient:

- Es gibt keine bibliotheksspezifische Version mehr, sondern die ausführbare Datei ist für alle Bibliotheken nutzbar. Daher wurde ein Passwort eingebaut, das man bei der VZ erfragen kann.
- Es wird nun nur noch eine externe Software benötigt. Ghostscript übernimmt in der neuen Version die Funktionen von gspint.
- Es wird keine Unterscheidung der Windows-Version (32 o. 64 Bit) mehr gemacht.

Der neue PrintClient benötigt eine neue Version des Ghostscript ab Version 9.50.

Bei der Weiternutzung des alten PrintClients muss auch eine alte Version des Ghostscript genutzt werden.

Frau Sinkovic empfiehlt die Verwendung des neuen PrintClient und bittet um eine kurze Rückmeldung, wenn auf die neue Version umgestellt wird.

Transferprogramm

- Im Transferprogramm ist nun die ELN-weise Unterscheidung im Quittungstext möglich. Es kann hier bibliotheksbezogen entweder Auszahlung (=Standard) oder Überweisung konfiguriert werden. Bibliotheken, die eine Änderung des Standardtextes wünschen, sollen sich bei Frau Sinkovic melden.
- Anpassung, dass für Nutzer in Fulda Zieltheke und Heimatbibliothek immer gleich sind, auch bei Zieltheckenwechsel.

Blankos an StaBi

Der KOBV nimmt immer noch nicht flächendeckend Blankos und Vormerkungen an.

Problematisch ist dabei, dass die StaBi Berlin nur Online-Bestellungen zulässt. Email-Bestellungen werden abgelehnt.

Daher gibt es zurzeit einen Work-around (→Frau Sinkovic schickt die Blankos der hebis-Bibliotheken über den GBV an den KOBV).

VFL-Fehlermeldungen

- **KOBV: "SLNPFLBestellung failed"** →die angesteuerte Bibliothek nimmt nicht an der Online-Fernleihe teil (es ist dort keine SNLP-Schnittstelle installiert)
- **SWB: "9783753457413 ;; 3753457418 überschreitet seine zulässige Maximallänge (17 bytes)"** → bei Bestellungen, die mehrere ISBN enthalten. Solche Bestellungen werden vom SWB nicht akzeptiert.

Problem: Die Mehrfach-ISBN werden vom Portal automatisch in die Bestellformulare übernommen.

Zurzeit trägt Frau Sinkovic bei solchen Fehlermeldungen die Mehrfach-ISBN ins Bemerkungsfeld des Bestellformulars um und schickt die Bestellung manuell nochmals ab. Wenn bereits beim Nachsignieren über die Signierhilfe eine solche Bestellung an den SWB auffällt, sollte die Mehrfach-ISBN sicherheitshalber ins Bemerkungsfeld umgetragen werden.

- **HBZ: "Bestellung bereits vorhanden"** bedeutet: Bestellung wurde nachsigniert und nochmals ans hbz geschickt. Diese Bestellungen werden prinzipiell vom hbz zurückgewiesen. Notfalls muss eine Bestellung mit einer neuen Bestellnummer generiert werden (ob in diesem Fall doch eine direkte Blankobestellung akzeptiert wird prüft Frau Sinkovic noch).
(! 1.11.21) Das hbz nimmt noch gar keine Blankobestellungen auf Kopien entgegen. Die o.g. Fehlermeldung kommt nur vom Kopienserver, d.h. nachsignierte Bestellungen auf Monos sind tatsächlich möglich.

Neue Teilnehmer

- Die Bibliothek der Hochschule Mainz startet mit der Endnutzerfernleihe (FL-Nutzerkonten wurden angelegt und seit dieser Woche Öffnung im Portal)
- Die Bibliothek der Hochschule Darmstadt plant, für die eigenen Nutzer an der Fernleihe teilzunehmen
- Die Bibliothek der Theologischen Fakultät in Fulda ist für die Fernleihe neu registriert
- Die Teilnahme der Technischen Hochschule Bingen ist in Vorbereitung

Bericht aus der AG Leihverkehr / AG Technik

- Es fanden 2 Online-Sitzungen statt (Dezember 2020 und Mai 2021)
- Die Datenschutzvereinbarung zwischen den Verbänden soll unterschrieben werden. Der gemeinsame Text wird zurzeit noch evaluiert.
- Die erneute Direktlieferung von Kopien wurde von Ende Januar 2021 bis 31.7.21 erlaubt und ist damit ausgelaufen. Es gibt keine weitere Verlängerung.
- Die AG Technik der AG Leihverkehr ist beauftragt, sich gemeinsam mit der ZDB mit der Überarbeitung des ISIL-Antragsformulars sowie der Evaluation der Adressdatei zu befassen. Bisher gibt es noch keine Aktivitäten.
- Der AG Leihverkehr liegen keine Informationen zum Evaluierungsverfahren bezüglich UrhWissG vor. Ein Strategiepapier wurde zwar eingereicht, weitere Aktionen gab es dazu aber nicht.
- Fernleihe für FIDs: die AG Technik, vertreten durch Hr. Reh, arbeitet an einem Prototyp auf Basis des OpenURL Gateways des HBZ. Ggf. kann im Dezember ein Prototyp vorgestellt werden.
- Verbundübergreifende Stornos: Bei einigen Lieferbibliotheken aus anderen Verbänden werden beim Bestelleingang Pauschalquittierungen vorgenommen. Ist ein Band dann dennoch nicht lieferbar, kommt es zum nachträglichen Abbruch des Leitwegs, obwohl die Bestellung ggf. inzwischen weitergeleitet wurde. In diesem Fall stimmt die gebende Bibliothek im System nicht mit der tatsächlichen Lieferbibliothek überein. Dies führt dazu, dass Bücher öfter an die falsche Bibliothek zurückgeschickt werden. Es wird von der AG Leihverkehr nach wie vor

dringendst empfohlen, nicht pauschal zu quittieren, weil zudem nachträgliche Stornos nicht in allen Verbänden verarbeitet werden können. Leider wird diese Empfehlung nicht von allen Bibliotheken berücksichtigt. Die bestellenden Bibliotheken sollten daher bei der Rücksendung von Büchern (oder auch bereits beim Erfassen) verstärkt darauf achten, aus welcher Bibliothek das Buch tatsächlich geliefert wurde.

Überregionaler Erfahrungsaustausch

Der SWB wird wegen der Pandemie einen Erfahrungsaustausch erst für 2022 planen

Verbundkonferenz

Die nächste Verbundkonferenz findet am 17.11.2021 unter dem Motto "[Die Zukunft heißt FOLIO](#)" online statt. Die Webseite der Konferenz mit Programm ist auf den hebis-Seiten bereits freigeschaltet.

TOP 4: Evaluation UrhG

- Informationen und Stellungnahmen dazu findet man auf der Seite https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/UrhWissG_Evaluation.html;jsessionid=8F99C25DFB6C4F3073441F3823FA7A24.1_cid297?nn=6712350
- Es gibt nur wenige Stellungnahmen von Bibliotheken (darunter keine hessische Bibliothek).
- Das Strategiepapier der AG Leihverkehr ist im hebis KID verlinkt [Evaluation UrhWiss](#)
- Der weitere Ablauf des Verfahrens ist noch offen.

Frau Lampert berichtet von einer hilfreichen Fortbildungsveranstaltung zum Thema Dokumentlieferung und Fernleihe

- Rechtliche Fragen in der Dokumentenlieferung: <https://zenodo.org/record/5533954>

TOP 5: E-Book-Fernleihe

Über eine weitere interessante Fortbildungsveranstaltung der WLB Stuttgart zum Thema E-Book-Fernleihe wurde ebenfalls von Frau Lampert berichtet: [BIB-Fernleihe-2021-09-27.pdf](#)

Bayern (BVB):

- Pilotbetrieb ab 2015, jetzt in Routinebetrieb
- Lizenzvereinbarungen mit De Gruyter, Duncker&Humblot, Frank Steiner, Bloomsbury, Wiley

- 01.01.2021 – 30.06.2021: 297 E-Book - Bestellungen (89 Kopien aus E-Books)
- derzeit nur im eigenen Verbund

NRW (hbz):

- Pilotbetrieb ab 2018, jetzt in Routinebetrieb (nutzt Komponenten des BVB)
- Lizenzvereinbarungen mit Karger (über ZB MED, 2.600 E-Book Titel)
- Herbst 2018 – Dezember 2020: 50 E-Book - Bestellungen
- derzeit nur im eigenen Verbund

SWB (BSZ): Anwendung realisiert, keine Testbibliothek

KOBV: Start mit gemeinsamen ZFL-Server in 2022 geplant

GBV: in Planung

hebis: zurückgestellt

Ein Vorstoß der UAG Fernleihe zur Einführung der E-Book-Fernleihe im hebis-Verbund ist vorerst nicht geplant. Die weitere Entwicklung in den anderen Verbänden wird erst einmal beobachtet.

TOP 6: Fernleih-Kurztitelaufnahmen

Da es bei den LBS 4-Bibliotheken in absehbarer Zeit keinen Support für CAT 4 mehr gibt, plant Marburg, die Kurztitelaufnahmen für Fernleihen im CBS zu erstellen. Die UB Gießen katalogisiert seit August 2021 im CBS und nutzt für die Fernleih-Kurztitelaufnahmen ein Skript, das im LBS der UB Frankfurt für LBS 4 Bibliotheken erstellt wurde. Die Fernleihen werden in Gießen über die A-Nummer verbucht. Die UB Fulda nutzt für Fernleih-Kurztitelaufnahmen im CBS ebenfalls dieses Skript. Die KollegInnen aus Fulda und Marburg werden sich in einer Video-Konferenz treffen, um sich dieses Skript einmal anzuschauen.

Das Skript (Version 2019), inkl. Anleitung liegt auf <ftp.hebis.de> im Verzeichnis `fernleihe/flLokaleTitelaufnahme`. Ein Hinweis auf das Skript wurde im Fernleih-Bereich unter [Tools](#) hinterlegt.

Exkurs: bei der Verbuchung über die A-Nummer ist Voraussetzung, dass man im OUS bei den Systemparametern auf eine Prüfzifferroutine für die Barcodes verzichtet und dass man ebenfalls bei den Systemparametern die Angaben zu Mindest- und Höchstlänge der Medienbarcodes so einträgt, dass die 10-stelligen A-Nummern abgedeckt sind. (Mitteilung der Admin der UB Mainz)

TOP 7: HBZ-Fix

HBZ-Bestände, die nicht in der 'normalen' HBZ-Verbunddatenbank nachgewiesen sind.

Seit einigen Wochen liefert das HBZ auch den Katalog öffentlicher Bibliotheken

hbz-FIX

- Bibliotheken der hbz-Leihverkehrsregion, die ihre Bestände nicht in der hbz-Verbunddatenbank führen, können sie im Fernleihindex hbz-FIX nachweisen.
- Der Fernleihindex hbz-FIX ist die Nachfolgeversion der hbz-ÖB-Datenbank.
- Rund 8 Millionen Titel aus Hochschul-, Öffentlichen und Spezialbibliotheken stehen hier für die Fernleihdienste der Bibliotheken zur Verfügung.
- Voraussetzung für die Einspielung ist die Teilnahme an der hbz-Online-Fernleihe.

Diese Titel können jedoch zurzeit in der überregionalen Fernleihe über die normale HBZ-Verbunddatenbank nicht bestellt werden.

→Frau Sinkovic will sich im HBZ erkundigen, ob alle am hbz-FIX teilnehmenden Bibliotheken verbundübergreifend liefern, um dann ggf. mit dem HBZ eine Möglichkeit zu finden, dass diese Bestände über die Online-Fernleihe bestellbar sind.

→Wenn keine Online-Bestellmöglichkeit geschaffen werden kann, soll die Suche im Portal eingeschränkt werden, damit diese Datensätze aus hbz-FIX nicht mehr gefunden werden.

TOP 8 Verschiedenes

- Die Bestellungen von Aufsätzen aus Elsevier-Zeitschriften über die Fernleihe werden teilweise von den besitzenden Bibliotheken nicht mehr bedient. Eine Möglichkeit ist, die Nutzer auf [Subito](#) zu verweisen. Es gibt hier verschiedene Modelle der Kostenübernahme. Diese erfolgt in den meisten Bibliotheken ganz oder zu einem bestimmten Anteil nur für Mitglieder der eigenen Hochschule. Eine Bibliothek bestellt für ihre Forschenden über Subito oder auch bei Science Direct. Eine andere Bibliothek bestellt Elsevier Aufsätze für die eigenen Nutzer über [FIZ AutoDoc](#) . Die Kosten für die Lieferungen werden dabei von den Bibliotheken übernommen, da die Kosten für die Dokumentlieferungen weitaus geringer sind als die Lizenzkosten für Elsevier-Zeitschriften.
- Zu intensiv verpackte Büchersendungen im Fernleihversand bereiten in den Poststellen Probleme
- Eine Bibliothek schildert das Problem, dass weiterhin mindestens zwei Anfragen in der Woche aus dem Ausland auf Bestände kommen, die die Bibliothek gar nicht besitzt. Sie sind auf falsche Bestandsangaben im WorldCat zurückzuführen. Frau Rabeneck bittet um Lieferung von aktuellen Beispielen, um dieses Problem nochmals nachzuverfolgen.

Die nächste Sitzung im Frühjahr wird wahrscheinlich wieder online stattfinden.